Ausgabe Juni/Juli 2016

einBlick

in die Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Matthäus

Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion **2**
Nachgedacht **3**
Kurz notiert **4–5**
Aus der KITA **6–7**
Für Kinder und Familien **8**
Für Kinder **9**
Neue Jugendreferentin **10**
Kindernotfonds Stadtmission **11**
Konfis **12**
Rückblick Osternacht **13**
Rückblick Taizé-Andacht **14–15**
Gottesdienst/Klang der Kirche **16**
Sommerfest **17**
Terminübersicht **18–19**
Musikgruppen **20**
Senioren/Trauergottesdienst **21**
Reformationsjubiläum **22**
Theater **23**
Der Grüne Gockel **24–25**
Gottesdienst St. Sebald **25**
Aktion „1+1“ **26–27**
Diakonie **28**
Sommerfreude **29**
Saransk **30–31**
Freud und Leid **32**
Geburtstage **33**
Gruppen und Kreise **34–35**
Wir sind für Sie da! **36**

Datenschutz

Liebe Gemeindeglieder, da der Datenschutz eine immer größere Rolle spielt, sind wir auch im einBlick dazu verpflichtet, möglichst wenig personenbezogene Daten zu veröffentlichen. Manchmal ist das ein Grenzweg zwischen dem Interesse einer Kirchengemeinde und den rechtlichen Regelungen. Wir werden daher künftig die Veröffentlichung der Kasualien und der Geburtstage unserer Gemeindeglieder noch sorgfältiger prüfen. Bei den „Geburtstagskindern“ werden wir nicht mehr die Adresse abdrucken. Die Veröffentlichung des Geburtstages möchten wir allerdings gerne beibehalten. **Falls Sie Einwände gegen die Veröffentlichung Ihres Namens und des Geburtstages im einBlick haben, melden Sie das bitte im Pfarramt.** Nachdem der einBlick auch im Internet veröffentlich ist, und damit weltweit einsehbar, nehmen wir die Seite über die Kasualien und Geburtstage nicht in das Internet auf.

Impressum

Herausgeber
Evangelische Kirchengemeinde Heroldsberg

V.i.S.d.P.
Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

Redaktion
Klaus Firnschild-Steuer, Daniela Imhof

Druck
GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Titelfoto
www.gemeindebrief.de

Alle persönlichen Daten, auch Adressen sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Aug./Sept. 04.07.2016

Abgrenzungs- oder Rettungsleinen?

Ich bin zwar kein leidenschaftlicher Schwimmer, aber das Titelbild ist einfach zu verlockend. Beim Blick auf das blaue Nass spüre ich förmlich die erfrischende und belebende Kühle, die tragende Freiheit und die spritzige Fröhlichkeit, die vom Wasser ausgehen kann. An manchen Tagen ist das frohe Treiben im Schlossbad bis zum Pfarrhaus hinauf zu hören. Wenn mich diese Töne dann mitten im Dienst erreichen, wünsche ich mir, auch Zeit zu haben für die schönen Seiten des Lebens. Der Dienst verbietet aber das Vergnügen. Verlockung und Versagung sind so nah beieinander. Die Schwimmleine ist Sinnbild für diese Grenze.

Ganz andere Assoziationen kommen mir, wenn mich das Wasser auf dem Bild gedanklich zum Mittelmeer führt. Die erfrischende und belebende Kühle des Meeres spielt nur für die Touristen eine Rolle. Das Tragen in die Freiheit wünschen sich dagegen die Flüchtlinge und hoffen auf spritzige Fröhlichkeit, wenn das ersehnte Europa erreicht ist. Wenn! Aber da ist ja auch die Schwimmleine zu sehen. Verlockung und Versagen sind so nah beieinander. Verlockung auf ein anderes Leben und das Versagen durch die Europäer.

Schwimmleinen erfüllen aber mehrere Funktionen: In Schwimmbädern werden damit Abgrenzungen in den Becken markiert, zum Beispiel die Bahnen. Eine weitere Aufgabe ist die Personenrettung ähnlich Rettungsleinen. Schwimmleinen sind so konstruiert, dass sie auf der Wasseroberfläche schwimmen. Im Schwimmbad kann man sich daran festhalten und bleibt somit an der Wasseroberfläche. Das ist wichtig, falls Erwachsene oder Kinder plötzlich Kreislaufprobleme oder Krämpfe erleiden und nicht an den Rand schwimmen können.

Gilt den Flüchtlingen im Mittelmeer Gottes Zusage „Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht ersäufen sollen; und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht versengen“ (Jes. 43,2)? Hoffentlich gibt es genug Schwimmleinen, die die Funktion des Rettens erfüllen und nicht die der Abgrenzung.

Ihr

Klaus Firnschild-Steuer; Pfarrer

Termine der nächsten Kirchenvorstandssitzungen: 06.06. und 18.07.
Die Sitzungen sind öffentlich und finden ab 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarrhauses statt. Die Tagesordnung wird vorher im Schaukasten an der Kirche veröffentlicht.

Taufgottesdienste
feiern wir am 19.06., 17.07., 07.08., 11.09., 16.10., 06.11. und 04.12.2016 jeweils um 11.30 Uhr. Dabei fassen wir mehrere Tauffamilien zusammen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Ihr Kind während eines üblichen Sonntagsgottesdienstes getauft wird. Bei davon abweichenden Terminwünschen müssen wir eine Gebühr in Höhe von 100.- Euro berechnen, da es einen zusätzlichen Aufwand für Mesner und Organist bedeutet. Bitte melden Sie die Taufe rechtzeitig an, damit ein Taufgespräch verabredet werden kann.

Mesnerunterstützung gesucht
Bei der Fülle der Gottesdienste haben wir immer wieder Probleme, die Gottesdienste nicht nur mit Organisten abzudecken, sondern auch mit einer Mesnerin/einem Mesner. Mesnerinnen und Mesner sind für unterschiedliche Aufgaben verantwortlich: Sie kümmern sich vor allem um die Vor- und Nachbereitung des Gottesdienstes. Dazu kommen sie etwa eine Stunde vor Gottesdienstbeginn und richten alles her, was für den Gottesdienst nötig ist (Beleuchtung, Kerzen, Liedertafel, Gesangbücher, Mikrophon etc.) Anschließend muss wieder aufgeräumt werden, damit die Kirche auch außerhalb der Gottesdienstzeiten in einem ordentlichen Zustand ist. Außerdem sollte man als MesnerIn gut mit Menschen umgehen können. Wenn jemand den Gottesdienst besucht, ist die Mesnerin/der Mesner oftmals die erste Bezugsperson vor dem Gottesdienst und da sollte man sich doch als Besucher gleich willkommen fühlen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir für diesen Arbeitsbereich Unterstützung bekommen würden. Natürlich gibt es dafür auch eine Entlohnung. Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Spende für die Kirchenmusik in St. Matthäus
Der Spendenaufruf im letzten einBlick für die Kirchenmusik hat Früchte getragen. Bisher wurden 975.-€ gespendet, damit wir das vielfältige musikalische Leben auch weiterhin aufrecht erhalten und fördern können. Vielen herzlichen Dank allen, die mit ihrer Spende die Kirchenmusik unterstützt und damit auch ihre Wertschätzung und Verbundenheit zum Ausdruck gebracht haben!
Natürlich sind auch weiterhin Spenden willkommen:
Evang.-Luth. Pfarramt Heroldsberg
IBAN: DE80 7706 9461 0003 0234 00
Raiffeisenbank Heroldsberg
Kennwort: Kirchenmusik

Frühjahrssammlung der Diakonie

Unter dem Thema „Flüchtlingshilfe - Aus Fremden werden Freunde!“ fand vom 07.-13. März die Frühjahrssammlung des Diakonischen Werkes Bayern statt.

Die Diakonie unterhält ein Netz von Beratungsstellen für Flüchtlinge mit professionellen, hauptamtlichen Beratungsfachkräften und unterstützt die Flüchtlinge durch eine große Zahl von ehrenamtlich tätigen Betreuerinnen und Betreuern. Diese soziale Betreuungsarbeit ist notwendig, um die vielfältigen sozialen Probleme von Flüchtlingen aufzufangen.

Die hauptamtlichen Beratungsfachkräfte der Diakonie suchen die Flüchtlinge in den Asylunterkünften auf und beraten diejenigen, die Rat und Unterstützung suchen. Sie kümmern sich insbesondere um die schutzbedürftigen Personen, wie z. B. chronisch kranke und behinderte Personen, alleinstehende Mütter und schwangere Frauen sowie traumatisierte Flüchtlinge.

Das Pfarramt konnte in diesem Jahr ein Sammlungsergebnis von 760,- € (1672.-€ im Vorjahr) verbuchen. 20% der Spenden verbleiben direkt in der Kirchengemeinde für diakonische Arbeit und Projekte, das sind 152.- €, die wir für die Unterstützung Obdachloser verwenden.

Vielen Dank für Ihre Spende!

45% der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden gehen ans Diakonische Werk Bayern für diakonische Projekte. Hiervon wird auch das Informationsmaterial und das notwendige Material zur Durchführung der Sammlung finanziert. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Herzliche Einladung zum

Ökumenischen Gottesdienst

am 26. Juni um 10.30 Uhr

im Seniorenzentrum Phönix-Haus Gründlach

mit Pfrin. Melzl und Gemeindereferent B. Wolf

Wann denn nur?!?

Eintritt, Übertritt, Wechsel, neues Gebäude, Schulweg, …

Worte, die derzeit wohl in vieler Munde sind. Das Kindergarten- und Schuljahr hat zwar noch ein paar Tage bis es vollendet ist, aber die oben genannten Worte beschäftigen einige Eltern sehr. Unterhaltungen haben oft folgende Wortlaute:

„Man hört ja so viel, was die Kinder schon alles leisten müssen! Ende der ersten Klasse sollen sie schon dies und das und am Besten noch jenes können. Und dann erst der Übertritt. Am Besten gleich in ein Gymnasium – aber in welches?"

Selten kann man auch eine mutige Antwort hören:

„Am Besten…??? für wen? Für die Kinder? Für die Eltern? Für das eigene Ansehen?"

„Aus der Klasse xy sind bis auf zwei Kinder alle in das … Gymnasium gegangen"…

Man kann sie fast sehen, die Anspannung, die viele Eltern haben.

Aber ich frage mich, was ist denn mit den zwei oben genannten Kindern? Sind sie „falsch", weil sie in eine andere Schule gehen?!? Werden das diejenigen sein, die später einmal nicht studieren, die evtl. einen handwerklichen Beruf ausüben? Und falls ja, ist das schlimm? Was wird aus einer Welt, in der es nur noch Architekten geben soll, aber keine Maurer/innen, keine Zimmerer/innen, keine Elektriker/innen usw.

Warum der ganze Druck? Trauen wir Gott und unseren Kindern nichts mehr zu? Müssen wir deshalb möglichst alles, die gesamte Bildung, in die eigene Hand nehmen, um ganz sicher zu sein, dass alles so läuft wie wir uns das vorstellen? Wo ist die mütterliche/elterliche Geduld bei Vielen nur hin?

Sie kennen sicherlich das Lied von Reinhard Mey „Zeugnistag". Das Zeugnis eines Jungen fällt so schlecht aus, dass er es nicht Zuhause zeigt, sondern die Unterschrift von Vater und Mutter fälscht. Der Betrug wird entdeckt und die Eltern werden zum Rektor zitiert. Doch wie reagieren die Eltern?

Mein Vater nahm das Zeugnis in die Hand und sah mich an
Und sagte ruhig: „Was mich anbetrifft,
So gibt es nicht die kleinste Spur eines Zweifels daran,
Das ist tatsächlich meine Unterschrift."
Auch meine Mutter sagte, ja, das sei ihr Namenszug.
Gekritzelt zwar, doch müsse man versteh'n,
Daß sie vorher zwei große, schwere Einkaufstaschen trug.
Dann sagte sie: „Komm, Junge, laß uns geh'n." …
Ich weiß nur eins, ich wünsche allen Kindern auf der Welt,
Und nicht zuletzt natürlich dir, mein Kind,
Wenn's brenzlig wird, wenn's schiefgeht, wenn die Welt zusammenfällt,
Eltern, die aus diesem Holze sind.

Eltern, die aus diesem Holze sind. Es geht ja nicht darum, alles aus der Hand zu geben und die Kinder machen zu lassen wie sie wollen. Nein! Natürlich ist eine gute Schulauswahl und -bildung eine grundlegende Basis - doch Gott sagt uns zu:

Ein jegliches hat seine Zeit
und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde -

so beginnen die Bibelworte des Prediger 3, 1. Diese biblische Zusage lädt zur Entspannung ein. Alle Zeit dient uns zum Besten. Wir müssen uns nicht verrückt machen und alles selbst in die Hand nehmen.

Ich hoffe, dass es Ihnen möglich ist, einen entspannten Urlaub, mit Zuversicht auf die kommende Zeit, zu verbringen.

lichst Simone Kunert-Kamusin

KITA. - kurz gefasst:

Frühling und Frühsommer - eine wundervoll abwechslungsreiche Zeit. Die Natur wächst und entfaltet sich. Die wundervoll leuchtenden Farben laden auch uns dazu ein, das KITA.-Leben ganz bunt und vielfältig, für die Kindergartengemeinschaft (Kinder und die Familien), zu gestalten.

Zeit der Gruppenausflüge

- viele Spaziergänge und Ausflüge in die Umgebung lassen unsere Sinne wach werden für die Schönheit um uns herum
- das Erfahrungsfeld der Sinne darf da natürlich auch nicht fehlen
- der Ausflug zum Flughafen stimmt uns schon auf die Urlaubszeit ein

Viele Besucher haben sich bei uns angekündigt

- Zahnarzt
- Feuerwehr

Spannende Zeit für Vorschulkinder

- Lehrer und Schüler kommen in den Kindergarten
- Vorschulkinder gehen in die Mathe-Werkstatt der Schule, es gibt eine Rallye, eine gemeinsame Sportstunde und wir erleben den Schnupperunterricht in der Schule
- die Verkehrserziehung mit dem Polizisten - ein Highlight für jedes Vorschulkind
- sowie die Übernachtung mit Familien-Frühstück

Familien-Feste gemeinsam gestalten und erleben

- Männer-Kind-Abend-(Olympiade)
- Sommerfest - Mit Kinderaugen um die Welt

Wir laden Sie zu folgenden Terminen ein:

- **13.06. Elternabend** für alle Eltern die Ihre Kinder für das Kita-Jahr 2016/17 angemeldet haben oder deren Kinder die Gruppen wechseln
- **02.07. Sommerfest**
- **25.07. Abschiedsgottesdienst** für alle Kindergartenkinder und ihre Familien

In der Zeit vom 01.08. bis 19.08. sind wir in den KITA.-Ferien.

MINI-GOTTESDIENST

für kleine (und große) Leute!

Biblische Geschichten erleben, singen und munter Gottesdienst feiern.

Der Gottesdienst für die Kleinsten und ihre Familien findet

am Sonntag, 12. Juni und 10. Juli
jeweils um 10.30 Uhr
im evang. Gemeindezentrum statt.

Anschließend gibt es bei Kaffee, Getränken und Plätzchen noch Zeit zur Begegnung und zum Austausch. Herzliche Einladung!

Mini-Gottesdienst-Team, Infos bei Andrea Melzl, Tel.: 733 09 52

Termine für den Familienkreis

Der Familienkreis trifft sich immer
am 2. Wochenende des Monats.

19.06.: (! Achtung, Terminänderung !)
Tageswanderung zum Teufelstisch bei Gräfenberg

10.07.: Wanderung mit Wasserspaß (?)

14.08.: gemeinsam ins Freibad und Grillen

Wir freuen uns jederzeit über neue Familien!
Infos und Rückmeldung bei Familie Holzmann, Tel.: 0911 6260872

Neue Stillgruppe startet

Montags von 9.30 bis 11.00 Uhr im evang. Gemeindezentrum.
Alle die Lust haben, sich zu treffen, sind herzlich willkommen.

Draußentage

Hallo Kinder,

einmal im Monat jeweils dienstags erkunden wir zusammen Wald, Feld und Wiese. Dort werden wir zusammen Spiele machen, ein Waldsofa bauen, den Wald verzaubern oder oder oder ....

Eingeladen sind alle Kinder von 5 bis 10 Jahren.

Wir treffen uns um **15.30 Uhr** am Gemeindezentrum und kommen um 17.30 Uhr wieder zurück.

Bitte tragt dem Wetter angemessene Kleidung.

Nächste Termine: 7. Juni und 5. Juli

Ich freue mich auf euer Kommen.

Steffi Horn

Unsere neue Jugendreferentin

Ende Februar haben wir Jasmin Wagner, unsere langjährige Jugendreferentin, im Rahmen eines Gottesdienstes verabschiedet. Nun freuen wir uns sehr, dass die Besetzung der Jugendreferentinnenstelle in Heroldsberg durch die Evangelische Jugend Nürnberg so schnell vollzogen und mit Carmen Dornberger eine würdige Nachfolgerin für Jasmin Wagner gefunden wurde.

Mit Frau Dornberger ist das Team der Hauptamtlichen in unserer Kirchengemeinde wieder komplett! An ersten Gesprächen und Planungsrunden hat Frau Dornberger bereits teilgenommen und wir merken, dass die Zusammenarbeit sicherlich sehr gut klappen wird. Sogar mit den Jugendlichen hat sie Kontakt aufgenommen. Wir, vor allem unsere Jugendlichen, dürfen uns also auf eine motivierte und engagierte Jugendreferentin freuen.

Ganz herzlich lade ich Sie und Euch zum **Einführungsgottesdienst von Frau Dornberger am 12. Juni 2016** ein.

Dekanatsjugendpfarrer Thomas Kaffenberger wird im Rahmen des Gottesdienstes Carmen Dornberger in ihre Aufgaben einführen.

Für ihren Dienst, der am 1. Juni beginnt, wünschen wir Carmen Dornberger alles Gute, viele neue Konfi-Tutoren, engagierte Jugendliche, Lust und Freude neue Projekte zu versuchen und Bewährtes weiterzuführen, sowie Gottes Segen für all Ihr Tun.

Klaus Firnschild-Steuer

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Carmen Dornberger und ich darf mich Ihnen als die neue Jugendreferentin vorstellen. Meine Wurzeln habe ich im Landkreis Weißenburg, wo ich aufgewachsen bin. In meiner Heimatgemeinde gestaltete ich seit meiner Konfirmation aktiv das Gemeindeleben mit. Zur ELJ und dem evangelischen Bildungszentrum in Pappenheim habe ich eine enge Verbindung und konnte dort bei zahlreichen Veranstaltungen viele wertvolle Erfahrungen sammeln, welche unter anderem auch meine Entscheidung beeinflusst haben, Religionspädagogik zu studieren. Nach meinem Vorbereitungsdienst (vergleichbar mit dem Referendariat) in Ingolstadt, gab ich an verschiedenen Schulen in Nürnberg Religionsunterricht, spürte aber stets eine Sehnsucht

nach der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit.
Seit 2012 bin ich verheiratet und lebe mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen (fast 2 und fast 4 Jahre alt) in Fürth.
In meiner Freizeit genieße ich es, draußen zu sein; egal ob in unserem kleinen Garten oder im Wald. Ich lese, reise, nähe, koche und fotografiere gerne und fahre im Winter Ski.

Ich freue mich schon sehr auf meine Aufgaben, die Chance mich hier einzubringen und junge Menschen ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten und mit Jesus bekannt zu machen und hoffe auf viele gute Begegnungen und schöne Momente.

Carmen Dornberger

Hilfe im Leben

Stadtmission Nürnberg e.V.

Kindernotfonds der Stadtmission

Helfen Sie bedürftigen Kindern in Nürnberg!

In Nürnberg ist inzwischen jedes dritte Kind von Armut betroffen. Die Folge ist: Armut ist mehr als materieller Mangel: Wer kein Rad hat, kann nicht mit Freunden herumfahren. Wer keine Chance auf Nachhilfe hat, fällt in den schulischen Leistungen ab. Wer die Klassenfahrt nicht bezahlen kann, ist Außenseiter. Armut grenzt aus!
Die Stadtmission leistet mit ihrem Kindernotfonds gezielte und unbürokratische Soforthilfe – mit Schulmaterial, Kleidung, einer Eintrittskarte fürs Schwimmbad oder Kindertheater und vielem mehr.

Wollen Sie uns mit einer Spende unterstützen? Sie schenken damit unverschuldet in Not geratenen Kindern in unserer Stadt neuen Mut. Herzlichen Dank!

Spendenkonto:
Stadtmission Nürnberg e.V.
IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Stichwort: Kindernotfonds

„Es gibt weder große Entwicklungen noch wahre Fortschritte auf dieser Erde, solange noch ein unglückliches Kind auf ihr lebt."
Albert Einstein

Konfirmandenspende 2016

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden unterstützen in diesem Jahr zwei unterschiedliche Projekte. Zum einen haben sie für die Flüchtlingshilfe Heroldsberg gesammelt. Insgesamt wurden für diese Aufgabe 450.-€ gespendet! Toll, dass unsere Jugendlichen auf diese Weise zeigen, wie wichtig ihnen Hilfe für andere ist.

Der andere Spendenzweck war die Jugendarbeit von St. Matthäus. Wir wollen von den Spenden gezielt die technische Ausstattung erneuern. Vor allem DVD-Player, Bildschirm und tragbarer CD-Player sind veraltet und nicht mehr voll funktionstüchtig. Wir danken herzlich für die Spende in Höhe von 500.-€!

Zwei Einzelspenden in Höhe von 40.-€ werden an die Aktion „Ärzte ohne Grenzen“ weitergeleitet.

Vielen Dank euch allen für diese tolle Unterstützung!

Neuer Konfi-Kurs 2016/17

Am **3. Juli** findet die **Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden** im Gottesdienst des Sommerfestes statt. Das Sommerfest unserer Kirchengemeinde ist der schönste Rahmen, um die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden - wenn möglich im Garten des Gemeindezentrums - in unserer Kirchengemeinde willkommen zu heißen. Im Anschluss an den Gottesdienst beginnt das bunte Treiben im und um das Gemeindezentrum. Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden wird es ein besonderes Aktionsangebot geben. Die Eltern können sich gemütlich im Garten niederlassen und in Ruhe essen und trinken.

Mitte Juli beginnen auch die ersten Gruppentreffen.

Vorher haben die neuen „Konfis“ bei der **„Konfi-Entdecker-Tour“** die Möglichkeit, unsere Kirche und andere kirchengemeindliche Gebäude spielerisch zu erkunden. Zwei Termine stehen hierfür zur Auswahl: **am 24.06. (Freitagnachmittag) oder am 25.06. (Samstagvormittag).**

Wir freuen uns schon auf euch!

Osternacht
Durchgemacht und Durchgewacht

Die Osternacht startete am Karsamstag gegen 19.00 Uhr mit lockerem Bälle- und Schwämmewerfen. Im Spiel lernten wir – das heißt 5 Konfis und 5 Tutoren mit Religionspädagogin Sabina Rüger – uns kennen und konzentrieren. Im Anschluss wurde etwas mehr Pizza geliefert, als wir essen konnten. Wir feierten unsere erste Andacht, besiegten Ritter, Drachen und Prinzessinnen, transportierten Eier auf unwegsamen Gelände und wünschten uns auf Loriots Sofa. Wir feierten eine weitere Andacht, die vom Überwinden eigener Ängste handelte. Danach begaben wir uns auf eine Nachtwanderung, die nur zum Teil beleuchtet war. Wir dachten nach über Vorbilder und wie wir selbst zu solchen werden können. Das Lagerfeuer, eine Kurzandacht und Stockbrot erwartete uns bereits. Wir verfolgten die Zeitumstellung und waren uns schließlich einig, dass diese Nacht schneller rumging als andere Osternächte :)

In Rekordzeit backten wir noch köstliche Karotten-Apfel-Muffins, räumten auf und begaben uns auf den Weg zur Kirche. Wenn wir auch nicht alle durchgemacht haben, so haben wir doch durchgewacht mit unserem abwechslungsreichem Programm. Danke an alle, die dabei waren, sich eingebracht haben und die Nacht zu einer Besonderen gemacht haben!

Sabina Rüger

Ökumenische Taizé Andacht

am 13. März 2016

Im warmen Kerzenschein der vielen Lichter fanden sich sehr viele Besucher zu der Frühjahrs-Taizé-Andacht in St. Matthäus ein. Der stimmungsvoll gestaltete Kirchenraum gab uns gedanklich Impulse zu den Liedern und Texten, die wir miteinander sangen und hörten.

Die beliebten und bekannten Taizélieder erfuhren eine große Wertschätzung, da unter den Besuchern viele Chormitglieder von Musica Sacra und des evangelischen Kirchenchores waren. So konnten wir mehrstimmig die Lieder singen und genießen, unter fachkundiger Begleitung des Taizé-Ensembles: e-Piano, Geige und Querflöte. Von Lied zu Lied ergaben sich immer mehr Wiederholungen, auch wenn die Musik meinte, es wäre wohl genug, sang das Plenum einfach weiter – und so soll es ja auch sein! Es ist der Sinn der Taizélieder mit ihren harmonischen Melodien und ihren wenigen Worten, eine Ruhe und Besinnung für die singende Gemeinde zu schaffen, in der sich der einzelne geborgen fühlen kann, seine Gedanken unbeschwert kreisen lassen kann.

Thema an diesem Sonntagabend war die Jahreslosung aus Jesaja 66, 13:

„Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet."

Wir alle brauchen Trost, manchmal ganz bewusst; oft wissen wir nicht, woher wir ihn bekommen können. Damit befassten sich unsere kleinen Vorträge: sei es eine Verletzung, die ich erfahren habe, sei es ein schwerer Fehler mit Unfallfolgen – wir alle suchen Wege zum Trost. Ein Text begann mit: Herr hilf mir einen Traurigen zu trösten .... Wie schwierig das doch manchmal ist. Umso mehr richtet es uns auf, wenn wir in den Gästebüchern unserer Kirche lesen können: Hallo schöne Kirche, es ist so schön hier zu sein. ... Ich wünsche mir von dir, lieber Gott, dass du mir weiterhin beiseite stehst und mir sagst, wenn ich verzweifelt bin, was ich machen soll! Danke!

Trost auch im gemeinsamen Fürbitten-Gebet finden – wir haben es zum Ende der Andacht erlebt: im Chorraum der Kirche wurde Ubi caritas gesungen, danach folgten Gebete, die wir mit Kyrie begleiteten, ein Vaterunser und als herrlicher Abschluss ein 3-stimmiger Kanon: „Herr gib' uns deinen Frieden". Wir alle erlebten eine unvergleichlich wärmende und beruhigende Stimmung.

Wer von Ihnen noch nicht dabei gewesen sein konnte, vielleicht haben Sie jetzt Lust darauf bekommen: die nächste Taizé-Andacht wird am Sonntag, 13. November 2016 in St. Matthäus sein.

Kathrin Vogel

Segnungs-Gottesdienst in St. Matthäus

Kraft und Stärkung empfangen, sich Gottes Zuwendung und Begleitung zusagen lassen

Am 19. Juni um 18.00 Uhr

feiern wir einen Segnungs-Gottesdienst.
Den Segen Gottes empfangen gehört zu jedem Gottesdienst dazu, doch im Segnungs-Gottesdienst steht der Segen ganz im Zentrum. Dazu wird es in unserem Abendgottesdienst einen liturgischen Segnungsteil mit der Möglichkeit zur persönlichen Einzelsegnung geben. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst!

Vokalspaziergang

2. August 2016 in St. Matthäus
Der Klang der Kirche

Wie klingt meine Stimme im Kirchenraum? Wie klingt sie gemeinsam mit anderen? Wie entfaltet sie sich in der gotischen Wehrkirche St. Matthäus in Heroldsberg? Mit Stimmexperimenten entdecken wir die Kirche als Klangraum und füllen sie mit unseren Tönen. Der Klang der Stimmen wird zum Klang der Kirche. Wir singen Lieder aus den verschiedensten Zeitepochen, von Gregorianik über Barocklieder bis zur Moderne, von leichten Kanons bis hin zu mehrstimmigen Gesängen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, nur die Lust am Singen und die Neugier, diese evangelische Kirche mit ihrer besonderen Ausstrahlung einmal ganz anders zu erleben.

Leitung: Heike Kiefer, Diplommusiklehrerin, Chorleiterin
Treffpunkt: Kirche St. Matthäus
Zeit: Dienstag, 02.08.2016 von 18.00 Uhr – ca. 19.30 Uhr
Kosten: 5 Euro/ 4 Euro (Bezahlung vor Ort)
max. 40 Teilnehmer/innen
Anmeldung bis 01.08.2016 bei:
evangelische stadtakademie nürnberg, Tel. 0911/214-2121
www.evangelische-stadtakademie-nuernberg.de
Kooperation mit evangelische stadtakademie nürnberg

St. Matthäus,

Kindergarten „Regenbogen“

und die „Kleine Arche“

feiern ihr

Sommerfest

am 3. Juli 2016

im evang. Gemeindezentrum

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Einführung der Konfirmanden 2017
und Kindergottesdienst

Nach dem Gottesdienst herrscht wieder buntes Treiben in und um das Gemeindezentrum.

Für das leibliche Wohl der Gäste ist ebenfalls bestens gesorgt.

Herzliche Einladung an alle, die mitfeiern möchten!

SO	**05.06.**	**10.00**	**2. Sonntag nach Trinitatis** **OKR i.R. Peschke**	**St. Matthäus**
MO	06.06.	19.30	Kirchenvorstandssitzung	Pfarrhaus
FR	10.06.	16.00	Gottesdienst	Seniorenzentrum Phönix-Haus Gründlach
FR	10.06.	20.00	Theater: Die Spin(n)däckers	Gemeindezentrum
SA	11.06.	20.00	Theater: Die Spin(n)däckers	Gemeindezentrum
SO	**12.06.**	**10.00**	**3. Sonntag nach Trinitatis** Einführung Jugendref. Carmen Dornberger **Dekanatsjugendpfr. Kaffenberger u.Team**	**St. Matthäus**
SO	**12.06.**	**10.30**	**MINI-Gottesdienst**	**Gemeindezentrum**
FR	17.06.		Ausflug der Senioren	
SA	18.06.	20.00	Theater: Die Spin(n)däckers	Gemeindezentrum
SO	**19.06.**	**10.00**	**4. Sonntag nach Trinitatis** **Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
SO	**19.06.**	**11.30**	**Taufgottesdienst**	**St. Matthäus**
SO	**19.06.**	**18.00**	**Segnungs-Gottesdienst** **Vikarin Illner und Team**	**St. Matthäus**
FR	24.06.	16.00	Konfi-Entdecker-Tour	Gemeindezentrum
SA	25.06.	9.00	Konfi-Entdecker-Tour	Gemeindezentrum
SO	**26.06.**	**10.30**	**5. Sonntag nach Trinitatis** **Ökum. Gottesdienst** **Pfrin. Melzl und Gemeinderef. B. Wolf**	**Seniorenzentrum** **Phönix-Haus Gründlach**

Meditation im Chorraum St. Matthäus
sonntags um 19.00 Uhr und mittwochs um 6.30 Uhr
Kontakt: Sybille Fenzel, 0911-363891, sybille.fenzel@t-online.de
Kerstin Steuer, 0911-5676085, k4steuer@web.de

SO	**03.07.**	**10.00**	**6. Sonntag nach Trinitatis** **Gottesdienst mit Einführung der Konfirmanden 2017** **Pfr. Steuer und Team** **Sommerfest**	KIRCHE MIT KINDERN	**Gemeindezentrum**
SO	**10.07.**	**10.00**	**7. Sonntag nach Trinitatis** **Vikarin Illner**		**St. Matthäus**
SO	**10.07.**	**10.30**	**MINI-Gottesdienst**		**Gemeindezentrum**
SO	**17.07.**	**10.00**	**8. Sonntag nach Trinitatis** **Pfrin. Melzl**		**St. Matthäus**
SO	**17.07.**	**11.30**	**Taufgottesdienst**		**St. Matthäus**
MO	18.07.	19.30	Kirchenvorstandssitzung		Pfarrhaus
FR	22.07.	14.30	Seniorennachmittag		Gemeindezentrum
SO	**24.07.**	**10.00**	**9. Sonntag nach Trinitatis** **Lektorin S. Rohlederer**		**St. Matthäus**
MO	25.07.	17.00	Abschlussgottesdienst Kiga Regenbogen		St. Matthäus
SO	**31.07.**	**10.00**	**10. Sonntag nach Trinitatis** Abschiedsgottesdienst Vikarin Illner **Vikarin Illner und Pfr. Steuer**		**St. Matthäus**

Schulschlussgottesdienste

MO	25.07.	8.30	1. Klassen	St. Margaretha
MO	25.07.	10.00	2. Klassen	St. Margaretha
DI	26.07.	8.30	3. Klassen	St. Matthäus
DI	26.07.	10.00	4. Klassen	St. Matthäus

Gottesdienst mit Abendmahl

Aus den Musikgruppen der Kirchengemeinde

Flötenensemble: Proben montags um 15.00 Uhr, Treffen privat;

10. Juni: Mitwirkung beim Gottesdienst im Haus Gründlach
31. Juli: 10.00 Uhr, Abschiedsgottesdienst von Julia Illner

Kirchenchor: Probentermine: (immer dienstags, 20.00 – 21.30 im GZ)
07.06., 14.06., 21.06.

19. Juni: Singen zur Taufe von Friedericke Grahn
25. Juni: Mitwirkung beim Landeschortag in Rothenburg o.d.T. (10 bis 19 Uhr)

Posaunenchor: Proben mittwochs um 20.00 Uhr im GZ

Gerne spielt Ihnen der Evangelische Posaunenchor Heroldsberg ein Ständchen zu Geburtstagen, Jubelhochzeiten oder anderen Jubiläen. Bitte melden Sie sich bei Interesse unter der Telefonnummer 0911-9568026

„In eigener Sache“

Die Kirchengemeinde verfügt über zwei gute Notenpulte, die sich nicht nur für Noten von Musikern, sondern auch als Unterlage für Partituren zum Dirigieren eignen. Dirigentinnen und Musiker schätzen es, dass je eines in der Kirche und im Gemeindezentrum vorhanden sind, so dass sich der jeweilige Transport der Pulte erübrigt. Leider ist es in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, dass das Pult in der Kirche gerade dann nicht da war, ohne dass im Pfarramt oder bei Herrn Kellner irgendjemand informiert wurde, wer es „ausgeliehen“ hat. Da es z.B. am Sonntagmorgen misslich ist, wenn man kurz vor dem Gottesdienst überraschend noch ein solches Pult beschaffen muss, wäre es schön, dass jeder, der dieses Pult aus der Kirche mitnimmt, es zum Wochenende wieder an seinen Platz bringt, wo es gebraucht wird. Danke.

Franz Peschke,
ehrenamtlicher Kirchenmusiker

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Freitag, 17. Juni

Die Senioren machen einen Ausflug

Freitag, 22. Juli um 14.30 Uhr im GZ

Medikamente im Alter!
Apothekerin Angelika Schalwig

Das Mitarbeiter-Team des Seniorenkreises freut sich auf Sie!

Abschied nehmen in Ruhe und in Würde

Trauergottesdienste in der St. Matthäus-Kirche

Ein geliebter Mensch ist gestorben und Sie suchen für den Abschied einen geeigneten Ort? Der Raum unserer Kirche bietet einen würdigen Rahmen, in dem ohne Hektik und Zeitdruck ein Trauergottesdienst gefeiert werden kann.

Trauergottesdienste können in der St. Matthäus-Kirche für alle Menschen stattfinden, die Mitglied in einer Kirche waren, die zur Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen gehört. Der Gottesdienst muss von einem Pfarrer oder einer Pfarrerin gehalten werden.

Trauergottesdienste in der Kirche sind bei Feuer- wie auch bei Erdbestattungen möglich. Der Sarg wird nach dem Gottesdienst zum Friedhof oder ins Krematorium überführt.

Wünschen Sie weitere Informationen? Oder möchten Sie einen Termin vereinbaren? Dann wenden Sie sich bitte an unser Pfarramt.

Das Reformationsjubiläum 2017 rückt immer näher

Wir möchten Sie daher gerne auf Lutherpedia hinweisen!

Luther-Launch vom Medienhaus

Der Evangelische Presseverband in Bayern (EPV) geht mit lutherpedia.de ans Netz. Das Münchner Medienhaus präsentiert mit dem Web-Angebot spannende redaktionelle Stoffe zu Martin Luther, zur Reformation und evangelischen Zeitgeschichte.

Multimedialer Qualitätsjournalismus im Netz

Die Macher von lutherpedia.de setzen dabei auf multimediale und interaktive Inhalte. Neben Videos und Slideshows gibt es auch interaktive Grafiken, die den Lebenslauf des Reformators beleuchten. Regelmäßig aktualisierter Qualitäts-Content soll (nicht nur) Luther-Fans begeistern und zum Dialog mit den Redakteurinnen und Redakteuren einladen.

Infotainment und Spielspaß

Unter dem Motto „Luther multimedial erleben" bietet das Web-Angebot eine Fülle von Artikeln und Meldungen, Hintergrundberichten und Interviews. Dazu stellt lutherpedia.de viele Aktionen rund ums Luther-Jahr 2017 vor: Ausstellungen, Vorträge, Events und Tagungen, Workshops oder Atelierbesuche. Zu den Tipps gesellen sich spielerische Angebote für Erwachsene und Kinder. Für die Kleinsten gibt es das actionreiche Spiel „Martin Luthers Abenteuer". Jung und Alt erleben hier in spielerischer Form Stationen aus dem Leben von Martin Luther hautnah.

Luther multimedial erleben

Die Spin(n)däckers
präsentieren ihr neues Stück:
„Ein mordsmäßiges Wochenende“
Eine Komödie von Carl Slotboom
Fr. 10.06.16 um 20.00 Uhr
Sa. 11.06.16 um 20.00 Uhr
Sa. 18.06.16 um 20.00 Uhr
Gemeindezentrum,
Spindäckerstr. 6, Heroldsberg
Preis: Erwachsene 6,- und Ermäßigt 4,- Euro
Vorverkauf ab 09.05.16 bei
Schreibwaren Reinfelder oder K. Kellner T. 5180936
Mitwirkende: Anja Sperschneider, Ralf Zierold,
Franziska Reiniger, Karin Heller, Kerstin und Paul Kellner

„Der grüne Gockel“

Umweltgerechtes Handeln in der evangelischen Kirchengemeinde St. Matthäus

Der grüne Gockel hat einen großen Hahnentritt nach vorne getan. Der Ist-Zustand der kirchlichen Gebäude war gründlich unter die Lupe genommen und viele Daten über Verbräuche und Bestand zusammengetragen und erfasst worden. Dies bildete die Ausgangssituation und gute Grundlage für die Bewertung.

Hierfür wurden in einem Portfolio Verbesserungsmöglichkeiten eingetragen. Die beiden relevanten Gesichtspunkte hierbei waren einerseits die Umweltrelevanz und andererseits die Umsetzungsmöglichkeiten. Wichtig waren nicht nur Aspekte, die direkt auf die Umwelt einwirken, sondern es wurden auch Möglichkeiten betrachtet, die indirekte Auswirkungen auf die Umwelt haben.

Aus dem Portfolio wurden 6 zentrale Aufgabenbereiche herausgearbeitet, die als Umweltprogramm inzwischen vom Kirchenvorstand verabschiedet wurden:

Die Öffentlichkeitsarbeit wird in Zukunft eine Hauptaufgabe für unser Team sein. Wir werden Veranstaltungen zu interessanten Themen anbieten, wie z. B. „Rohstoffe sparen“, oder „Umgang mit Verbrauchsmitteln“.

Weitere wichtige Aufgaben werden sein, Müll zu reduzieren und Plastikmüll gänzlich zu vermeiden. Auch die Verwendung von Produkten aus regionaler Erzeugung und „fairem Handel“ wollen wir fördern. Ebenso soll die Grundwasser- und Bodenbelastung durch Pestizide vermieden werden.

Mit dem Bau des Insektenhotels beim Sommerfest im letzten Jahr haben wir bereits einen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt getan.

Doch auch das Thema „Energiesparen und Verbrauch reduzieren“ wird uns die nächsten Jahre begleiten. So wollen wir die Verbräuche analysieren und mit den bisher erfassten Daten vergleichen. Damit lassen sich interessante Rückschlüsse ziehen und konkrete Vorschläge erarbeiten, wie und wo Verbräuche zu hoch sind und mit welchen Maßnahmen Energie eingespart werden kann.

Mit der Verabschiedung des Umweltprogramms sind wir der Zertifizierung einen großen Schritt näher gekommen. Da nun eine Vielfalt von Aufgaben auf uns wartet, würden wir uns sehr über Verstärkung und Unterstützung durch weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter freuen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, beim Umwelt-Team mitzuwirken, laden wir sie dazu ein, mitzu-

machen und Ihre Ideen einzubringen. Falls Sie nähere Informationen wünschen, können Sie Pfarrer Steuer ansprechen oder nehmen Sie Kontakt auf mit:
Elisabeth Somper, Tel.: 0911/518 85 45 oder
Stefan Siegel, stefan.siegel@arcor.de oder Tel.: 0911/4099300.

Das Umweltteam trifft sich regelmäßig einmal im Monat, die Termine sind auf der Homepage
http://heroldsberg-evangelisch.de
unter der Rubrik Gemeinde / Umweltteam veröffentlicht.

Elisabeth Somper
für das Umwelt-Team St. Matthäus

Herzliche Einladung am 18. Juni 2016 um 17.00 Uhr zum Themengottesdienst in die St. Sebalduskirche Nürnberg

Rahab – die mutige Grenzgängerin Weltweit zu mehr Gerechtigkeit beitragen

Welchen Stellenwert haben ethnische Grenzen? Wie ernst nehmen wir heute Verantwortung für unsere Welt - für die „Eine Welt", für Menschen unabhängig ihrer Lebens- und Glaubenserfahrungen?
Von Rahab wird im Buch Josua erzählt. Geschicktes, kluges und unkonventionelles Handeln ermöglicht die Rettung vieler Menschen, Schutz und Wahrung der Unverletzlichkeit aufgenommener Fremder und ihre Menschenwürde.
Wie können wir zu mehr Gerechtigkeit beitragen?
Sie sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen. Herzlich eingeladen sind auch Flüchtlingsfrauen aus unterschiedlichen Einrichtungen und aus Gemeinden, die Flüchtlinge aufgenommen haben.

Die Dekanatsfrauenbeauftragten im Evang.-Luth .Dekanatsbezirk Nürnberg laden zu diesem Gottesdienst im Rahmen der Lutherdekade ein.

Mitwirkende:
Pfarrerin Hildegard Bergdolt
Team der Dekanatsfrauenbeauftragten
Gospelchor Eibach
Orgel: Bernhard Buttmann

„...die im Dunkeln sieht man nicht“

Die Aktion „1+1“ schafft Arbeit!

Zwei grelle Scheinwerfer, die eine dunkle Bühne ausleuchten, zeigt das diesjährige Plakatmotiv der Aktion „1+1 - Mit Arbeitslosen teilen“. Wen der grelle Spot trifft, wird gesehen, die anderen verschwinden im Nachtdunkel.

„Und die einen sind im Dunkeln und die anderen sind im Licht, doch man sieht nur die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht“, heißt es in der Liedzeile der Dreigroschenoper.

Im Lichte? Im Dunkeln? Gute Zahlen am Arbeitsmarkt, niedrige Arbeitslosenquote, gute Chancen für alle. Wirklich für alle? „Und man sieht nur die im Lichte ...“

Trotz guter wirtschaftlicher Zahlen stehen einige Menschen abseits des grellen Lichtes: Langzeitarbeitslose, Menschen mit Handicap, Flüchtlinge, Jugendliche ohne Ausbildung, ältere Menschen ohne Arbeit.

„... die im Dunkeln sieht man nicht“.

Die Aktion „1+1 Mit Arbeitslosen teilen“ richtet in diesem Jahr den Spot auf diejenigen, die im Dunkeln stehen. Arbeitsplätze zu schaffen für Menschen, die nicht im Rampenlicht stehen, dies wurde in den vergangenen Jahren mit Hilfe der Aktion „1+1“ möglich.

Z. B. Igor V. Er wurde schon als sogenannter Ein-Euro-Jobber von „1+1“-gefördert, später arbeitete er im Wertstoffhof. Jetzt ist er Anleiter für die nun ankommenden Flüchtlinge und Asylbewerber und ein

wertvoller „Übersetzer“ für die Mitarbeitenden aus der Ukraine und Aserbeidschan.

Oder Sylvia S. Für ein neues dekanatsübergreifendes Projekt wurde sie für die Verwaltung eingestellt. Sie war psychisch angeschlagen und konnte nicht durchgängig einer Arbeit nachgehen. Durch die neue Tätigkeit hat sich ihr Zustand stabilisiert und so entstand eine win-win-Situation: die Arbeitsstelle bietet Einkommen und Lebensstruktur – für das Projekt wurde eine kontinuierliche Büropräsenz möglich.

Ohne die Aktion „1+1 – Mit Arbeitslosen teilen“ würden diese Menschen wahrscheinlich im Dunkeln bleiben. Wir würden gerne noch mehr Menschen eine berufliche Perspektive geben. Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern wird ihr Engagement für arbeitslose Menschen fortsetzen und die Spenden verdoppeln.

Im vergangenen Jahr spendeten Sie 630.000 Euro. Nach der Verdoppelung durch die Landeskirche konnte sich die Aktion „1+1 Mit Arbeitslosen teilen“ mit 1.260.000 Euro an der Förderung von fast 350 Arbeitsplätzen beteiligen.

Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Spendenkonto

Evangelische Bank eG

IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15

BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!

Diakonie
Heroldsberg - Kalchreuth

Nächstenliebe beginnt zu Hause

Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Begleitung Schwerstkranker & Sterbender
- Fußpflege

Betreuung von Pflegebedürftigen

- stundenweise

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anleitung/Beratung für pflegende Angehörige und Patienten

- Pflegeeinsätze nach § 37 SGB XI

Vermittlung weiterer Hilfen

- Seelsorge
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- 24 Stunden Pflege

Diakonie Heroldsberg Kalchreuth

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Pflegedienstleitung
Doris Gude

www.diakonie-heroldsberg.de

Diakoniestation
Hauptstraße 73
90562 Heroldsberg
Tel. 0911-518 05 50

Sprechzeiten
Mo - Fr 11 bis 13 Uhr
(oder nach telefonischer Vereinbarung)

Sommerfreude

Im Sommer fließt Gottes Liebe über.
Er verschwendet sich an uns.
Den Blumen gibt er Farben und Duft.
Dem Sonnenlicht schenkt er Wärme und Kraft.
Im Rauschen des Bachs klingt ein leises Lied
und die Wipfel der Bäume wiegen sich sanft im Wind.
Der Sommer erzählt uns von Gottes Liebe:
Großzügig, verschwenderisch, leise und sanft:
so verschenkt er sich an uns.

Tina Willms

Foto: Wodicka

Neues aus unserer Partnergemeinde

Von Pastor Michelis erfuhr ich Anfang Mai in einem Telefonat wieder mal ein paar Neuigkeiten von den Gemeindegliedern in und um Saransk:

Allgemeine Teuerung

Nachdem es endlich auch dort etwas wärmer wurde, begannen fast alle Familien in ihren Gärten und auf ihren kleinen Äckern mit dem Setzen von Kartoffeln, dem so wichtigen Grundnahrungsmittel. Eine reiche Ernte ist ihnen zu wünschen. Denn wegen der schlechten wirtschaftlichen Lage in ganz Russland nimmt die Teuerung gerade von Lebensmitteln ständig zu, was besonders Rentner, die einen großen Teil der Gemeinde bilden, sehr belastet. Auch die weitere Kürzung der Renten trifft sie hart. Wohl dem, der etwas Land besitzt oder pachten kann und die Kraft hat, dieses auch gut bearbeiten zu können.

Valerijs Koslows Sonnenscheinchen (Enkelchen) hat ein Brüderchen bekommen. Rechts im Bild Tochter Natascha.

Freude bei Familie Koslow

Valerij Koslow, der nierenkranke Landwirt, der wöchentlich drei Mal zur Dialyse ins Gebietskrankenhaus nach Kaliningrad /Königsberg fahren muss (Heroldsberger Spenden decken die Kosten), hat inzwischen nach dem Tod seiner Frau wieder neuen Lebensmut gefunden. Dazu trägt bei, dass sein jüngerer Sohn Alexej und dessen Frau Sinaida nun endgültig bei ihm im Haus wohnen und gerade ein zweites Söhnchen bekommen haben. Da ist nun ein munteres Familienleben im Haus. Auch seine Tochter besucht ihn oft.

Sorgen in der Partnergemeinde

Irina Komorowas behinderter Sohn Wolodja in Druschnoje wird weiterhin gegen seine Krebskrankheit bestrahlt, was bisher erfolgreich zu wirken scheint. Wenn er mit

seiner Mutter den Gottesdienst in Sosnowka besucht, wirkt er ganz fröhlich wie immer, ist allerdings sehr mager geworden. **Anatolij Koslow** aus dem Dorf Saransk, der ältere fleißige Landwirt mit seiner kräftigen Bassstimme, hat die dringend nötige Bypass-Operation am Herzen gewagt, die gut verlaufen ist. In der Zeit seines längeren Reha-Aufenthalts musste seine Frau Ljuba nach ihrer Augenoperation zu Hause alleine zurecht kommen, die Hühner und Kuh versorgen, hat es mit einiger Mühe aber geschafft.

Maria Lakman, die Witwe des früheren Leiters unserer Partnergemeinde, die seit einigen Jahren im Haus ihres Sohnes am Rand von Kaliningrad wohnt, rief uns überraschend aus Köln an und bat uns um Fürbitte für ihr sechsjähriges Enkelkind. Die zweite Tochter ihres Sohnes ist an Leukämie erkrankt und wird seit einigen Wochen und voraussichtlich noch bis zum November in der Kölner Universitätsklinik behandelt. In Russland war so schnell keine Behandlung möglich, und diese Familie kann sich die so lange und sehr teure Behandlung finanziell leisten. Großmutter Maria und Mutter Oxana lösen sich in Köln alle zwei Monate in der täglichen Begleitung und Betreuung des Mädchens ab. Hoffen wir auf Heilung!

Albina konnte etwas geholfen werden.
Unsere Freundin und Dolmetscherin Albina Beliajewa, die am 12. April 84 Jahre alt wurde, ist herzkrank. Weil sie im 4. Stockwerk wohnt, und das Haus keinen Aufzug hat, kann sie die Treppen kaum bewältigen und kommt nur noch selten aus dem Haus. Ihre Enkelin Viktoria und ihr Sohn versorgen sie mit den nötigen Lebensmitteln. Als die Herzkrankheit im Winter schlimmer wurde, und Albina vor Schmerzen nachts nicht mehr schlafen konnte, empfahl ihre Ärztin ihr ein gutes Medikament, das aber für eine Rentnerin unbezahlbar ist. Pastor Michelis, der einen Notfond aus Heroldsberger Spendengeld verwaltet, konnte Albina das nötige Geld für den Kauf der Tabletten zukommen lassen. Eine Besserung spürt sie schon und dankt deshalb den Heroldsberger Freunden und Spendern herzlich. Wir hoffen, dass sie uns bei unserem Saransk-Besuch im August wieder hilfreich begleiten kann. Von unseren Begegnungen dort werden wir im **Saransk-Gottesdienst am 11. September** in Wort und Bild berichten.

Klaus Plorin

Für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppen / MIni-Clubs

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Ablauf etc.: Stefanie Holzmann, Tel.: 626 08 72

Tag	Zeit	Kinder geboren	Gruppenleitung	Kontakt
MO	9.30-11.00	03/2016	Stefanie Winter	48 95 02 16 stefaniewinter1990@gmail.com
DI	10.00-12.00	06/2015-08/2015	Claudia Heindel	0176 56 66 56 13 claudia.greece@gmx.de
MI	9.30-11.00	07/2014-12/2014	Steffi Wlotzka	498 82 90 steffi.wlotzk@gmx.de
FR	9.30-11.00	01/2015-06/2015	Irene Leuthäuser	0151 29 10 24 78 i.findling@yahoo.de

Natürlich ist die Teilnahme ein Service der evang. Kirchengemeinde St. Matthäus und somit kostenlos!

MINI-Gottesdienst-Team
Infos bei Pfrin. Melzl
Tel.: 733 09 52

KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienstkreis
Infos bei Pfr. Steuer
Tel.: 518 06 59

Evangelische Jugend Heroldsberg
Mitarbeiterkreis
Infos bei Carmen Dornberger
Tel.: 0176 48 63 82 87
https://www.facebook.com/pages/Evangelische-Jugend-Heroldsberg/159548927419153

ejh
evangelische jugend heroldsberg

Familienkreis
jeweils am 2. Sonntag des Monats
Infos bei S. Holzmann, Tel.: 626 08 72
stefanie.holzmann@web.de

Für Freunde der Kirchenmusik

Flötenensemble
MO 15.00 Uhr (Probe privat)
Kontakt: Frau Liebert, Tel.: 518 82 66
Frau Dr. Martens, Tel.: 09126 305 73

Posaunenchor
MI 20.00 Uhr

Kirchenchor
DI 20.00 Uhr
Leitung: Frau Paetzold
Tel.: 995 86 89

Für Interessierte und Engagierte

Besuchsdienstkreis
Kontakt: Pfrin. Melzl
Tel.: 733 09 52

Freundeskreis Saransk
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Herr Bosch
Tel.: 518 11 73

Bibelkreis für alle (LKG)
DI (14-tägig) 14.00 Uhr
Kontakt: Schwester Christa
Tel.: 0152-08 51 34 93

Ökum. Eine-Welt-Gruppe
Kontakt: Frau Bub
Tel.: 518 10 59

Umweltteam
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Frau Somper, Tel.: 518 85 45
Herr Siegel, Tel.: 409 93 00
http://heroldsberg-evangelisch.de/umweltteam

Für Senioren

Seniorennachmittag
FR (1x monatl.) 14.30 - 17.00 Uhr
Kontakt: Sabina Rüger
Tel.: 0178-14 15 285

Hausfrauengymnastik
DO 8.45 Uhr - alte Turnhalle
Kontakt: Frau Ehrig
Tel.: 518 85 10

Tanzkreis Frauen
MI 15.00 - 17.30 Uhr
Leitung: Frau Schirl
Kontakt: Frau Sams, Tel.: 518 74 86

Hilfe und Beratung

Telefon-Seelsorge Nürnberg
➢365 Tage ➢24 Stunden ➢gebührenfrei
Tel.: 0800-111 01 11 oder -111 02 22

Stadtmission Nürnberg
Pirckheimerstraße 16a
Tel.: 35 05-0 Fax: 35 05-100
www. stadtmission-nuernberg.de

offenetür-Cityseelsorge an St. Jakob
kostenlos - anonym - verschwiegen
Seelsorge, Lebens- u. Krisenberatung
Tel.: 20 97 02 (Mo bis Do 15-18 Uhr)

Hospizverein Eckental m. Umgebung e.V.
Eschenauer Hauptstr. 13, 90542 Eckental
Tel.: 09126 297 98 80
Mail: hospizeckental@t-online.de
Internet: www.hospiz-eckental.de

Alle Gruppen und Kreise treffen sich - sofern nicht anders angegeben - im GZ, Spindäckerstraße 6.

Pfarramt

Ursula Hörauf & Kerstin Langmann
Mo. bis Fr. (außer Mittwoch!)
9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Kirchenweg 2
90562 Heroldsberg
Tel.: 518 06 59
Fax: 518 07 35

pfarramt.heroldsberg@elkb.de
www.heroldsberg-evangelisch.de

Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer	Tel. 0911 – 518 06 59
Pfarrerin Andrea Melzl	Tel.: 0911 – 733 09 52
Vikarin Julia Illner	Tel. 0911 – 504 90 74
Jugendreferentin Carmen Dornberger	Tel. 0176 – 48 63 82 87
Religionspädagogin Sabina Rüger	Tel. 0178 – 141 52 85
Vertrauensfrau des KV Kathrin Vogel	Tel. 0911 – 518 84 16
Hausmeister Manfred Kellner	Tel. 0173 – 569 74 07

Spendenkonto St. Matthäus:
Raiffeisenbank Heroldsberg – BLZ 770 694 61 – Konto 3023400
IBAN DE 80 770694610003023400 – BIC GENODEF1GBF

Diakonieverein Heroldsberg e.V.

1. Vorsitzender Pfr. Klaus Firnschild-Steuer

Geschäftsstelle:
Stefanie Stoll
Hauptstraße 73
Tel.: 518 17 34
Fax: 518 17 35

Öffnungszeiten:
Mo.-Do. vormittags

Diakoniestation:
Doris Gude
Hauptstraße 73
Tel.: 518 05 50
Fax: 518 17 50

diakonie-heroldsberg@nefkom.net
www.diakonie-heroldsberg.de

Kindergarten Regenbogen
Kinderkrippe Kleine Arche
Leitung: Joanna Muchowicz
Kirchenweg 13b
kiga.regenbogen@nefkom.net
Tel.: 569 66 28 oder 518 01 38
Fax: 569 66 29

Spendenkonto Diakonieverein:
Raiffeisenbank Heroldsberg – BLZ 770 694 61 – Konto 3071960
IBAN DE 12 770694610003071960 – BIC GENODEF1GBF